

Eine andere Welt

Sesshomaru x Oc

Von Sarana_Hiyori1

Kapitel 69: Inuyasha in Trauer

Weitere Tage stehen uns an, mit schwerem Training. Die Tage sind einfach nur hart. Wir alle sind erschöpft und können nicht mehr. Doch die Tage enden.

„Leider kann ich euch nicht mehr beibringen. Setz die Fähigkeit klug ein.“, meint der Mann zu Inuyasha. „Danke! Das Training hat echt was gebracht.“, meint Inuyasha ziemlich glücklich. Der Mann verneigt sich nur und geht wieder in seine Hütte rein. „Und was machen wir jetzt?“, fragt Shippo. „Jetzt suchen wir die restlichen Splitter. Wir müssen Kouga dazu bringen uns die Splitter zu überlassen.“, sagt Inuyasha. „Denkst du nicht, dass die Splitter bei Kouga noch in Sicherheit sind?“, fragt Kagome. „Nein, wir müssen sie uns beschaffen! Oder zu mindestens Naraku von Kouga fernhalten.“ „Ich denke, wir halten lieber Naraku von Kouga fern weil ich glaube kaum, dass Kouga uns die Splitter geben würde.“, sagt Sango. „Mir doch egal ob er sie mir geben würde oder nicht. Dann nehme ich sie mir einfach.“ „Dann versuche es ruhig.“, sagt Mei achselzuckend. Dann gehen wir auch los. „Wie lange haben wir jetzt eigentlich trainiert?“, frage ich. „So ungefähr 4 Wochen.“, antwortet mir Kagome. „So lange? Das ist mir schon gar nicht mehr aufgefallen. Naja, wir hatten ja auch einiges zu tun. Da vergisst man die Zeit.“, sage ich. Nur nicht den Schmerz. „Ob jemals der Muskelkater verschwinden wird?“, fragt Mei. Wir fangen an zu lachen. „Na dann lasst uns Kouga suchen.“, meint Miroku und Inuyasha versucht eine Spur aufzunehmen. Die verfolgen wir auch sofort.

Doch so langsam wird es dunkel und wir machen eine Pause. Wir machen ein Feuer, setzten uns hin und essen auch was. „Sakura, da ist noch. Hol dir.“, sagt Kagome. Ich schüttele aber den Kopf. „Ich habe keinen Hunger mehr.“ „Du isst in letzter Zeit viel zu wenig. Für den Kampf müssen wir gut vorbereitet sein. Da können wir nicht gebrauchen, dass du noch zusammenbrichst.“, sagt Mei. „Nein, wirklich. Ich habe kein Hunger mehr.“ Ich werde von Kagome und Mei streng angeschaut. „Naja, wir können dich nicht zwingen.“, meint Kagome. „Geht's dir auch wirklich gut? Nicht das du krank wirst.“ „Nein, krank bin ich auf keinen Fall. Das würde ich euch auf jeden Fall sagen. In der Situation würde ich nicht schweigen.“ „Ich hoffe es.“, sagt Mei. Ich seufze. „Ich gehe mal mir das Gesicht waschen.“ Dann stehe ich auf und gehe an einen naheliegenden Fluss. Da knie ich mich auch hin und tauche meine Hände in das kalte Wasser. „Es ist mal wieder wegen ihm oder?“ Ich drehe mich um. Kagome kommt auf mich zu und setzt sich neben mich. „Hab ich recht?“ Ich seufze. „Ja, schon.“ „Ich kann

dich ja verstehen. Aber du sollst dich jetzt nicht so viel von ihm ablenken lassen. Er kommt wieder.“ „Ich weiß, dass er wieder kommt. Dennoch mache ich mir sorgen. Aber er ist gegangen, weil er sich nicht unter Kontrolle hatte. Wie damals bei Katsuro. Deswegen mache ich mir ja sorgen. Er hat es mir zwar nicht ins Gesicht gesagt, dass er mich verlässt aber wahrscheinlich wird er jetzt erst mal nicht mehr kommen.“ Kagome lächelt mich an. „Dann denk einfach daran, wann er wieder zurück kommt und freu dich drauf. Nicht daran, ob er überhaupt wiederkommt oder nicht. Das deprimiert dich nur.“ „Ja, ich weiß. Du hast recht.“ Ich stehe wieder auf und gehe mit Kagome wieder zurück. Da legen wir uns auch schlafen. Doch kurz bevor ich einschlafe, habe ich wieder so ein komisches Gefühl.

Wir brechen auch schon sehr früh auf. Rin ist mal wieder super gut gelaunt und springt vor uns hin und her. Wir alle müssen anfangen zu lächeln. „Wir kommen Kouga näher.“, bemerkt dann Inuyasha. „Gut. Dann müssen wir auch nicht mehr so viel laufen.“, sagt Mei. „Wie laufen noch nicht lange.“, sage ich. „Ja und? Für mich ist das lang.“ Ich schüttele nur den Kopf. Typisch Mei. Auf einmal bleibt aber Inuyasha stehen. „Kouga ist nicht alleine.“, sagt Inuyasha. „Was!? Wer soll denn noch bei ihm sein? Doch nicht etwa Naraku!“, sage ich. Inuyasha schaut aber einfach nur gerade aus. „Nicht nur er!“, sagt er und rennt los. Was ist denn jetzt mit ihm los!? Wir rennen ihm schnell hinterher und jetzt sehen auch wir was mit Inuyasha los ist. Nicht nur Kouga und Naraku sind da sondern auch Kikyo. Ich selber begegne ihr jetzt zum ersten mal aber Kagome hat Mei haben mir die Geschichten erzählt und ich weiß auch, dass das Kikyo ist, weil sie ja so ähnlich wie Kagome aussieht.

Kikyo kämpft gerade auch mit Naraku. Anscheinend ist sie auch hier wegen den Splittern und wollte Kouga die Splitter auch entnehmen, bevor es Naraku macht aber leider ist anscheinend Naraku doch noch gekommen. Inuyasha springt sofort dazwischen und greift Naraku an. Natürlich helfen wir sofort. „Jaken! Bring Rin schnell weg!“, rufe ich noch. Dann stürme ich auch selber in den Kampf. Kouga wird von Naraku gepackt aber er kann sich schnell wieder befreien. Kikyo schießt ihre Pfeile auf Naraku und verletzt ihn. Das lässt er aber nicht auf sich sitzen und greift Kikyo an. Inuyasha eilt ihr sofort zur Hilfe. Doch er kommt nicht rechtzeitig. Sie kann ihn nicht rechtzeitig abwehren und seine komischen Tentakeln durchdringen sie. Dazu kommt noch, dass er Miasma in sie reinpumpt. Bevor sie umfällt, hat Inuyasha sie aufgefangen.

Kouga versucht in der Zwischenzeit Naraku auszuweichen. Bevor aber auch Naraku ihn erwischen kann, geh ich mit meinem Schwert dazwischen. Sofort werde ich weggeschleudert. Dann hat Naraku auch schon Kouga in seinen Fängen. Kagome schießt sofort einen Pfeil ab und trifft Naraku auch. Er lässt daraufhin Kouga fallen. Naraku greift Kagome an aber Sango und Mei gehen dazwischen. Doch dann macht Kouga den Fehler und greift ihn auch an. Natürlich bekommt dann Naraku ihn. Er kann sich nicht befreien. Naraku durchdringt mit seinen komischen Tentakeln Kouga's Beine und entfernt die Splitter. Dann wird Kouga von ihm weggeschleudert. „Gib mir meine Splitter zurück!“, schreit er und will sich aufrichten. Leider geben seine Beine nach und er knickt ein. Naraku ist gerade dabei zu flüchten und wir versuchen ihm noch hinterher zu kommen. Aber er versprüht sein Miasma und wir können ihm nicht mehr hinterher. Das Miasma versperrt uns die Sicht und nimmt uns auch den Atem.

„Mist! Das kann doch jetzt echt nicht sein!“, flucht Mei. Kagome geht schnell zu Kouga hin und hilft ihm auf. „Geht's dir gut?“, fragt sie ihn dann. „Ja, alles ok. Ich werde den Drecks Kerl in die Finger bekommen!“ „Du bist verletzt. Du wirst ihn nicht mehr bekommen.“, sage ich. „Ihr solltet euch besser um sie kümmern.“, meint er und zeigt richtung Kikyo und Inuyasha. Dann steht er auf und verschwindet.

Sofort gehen wir auch zu ihnen hin. Wir gehen aber nicht näher hin. Kikyo flüstert Inuyasha was zu und ihm laufen Tränen übers Gesicht. Auch Kagome hat ein paar Tränen in den Augen und wir schauen den zweien zu. Inuyasha macht sich vorwürfe, sie nicht rechtzeitig gerettet zu haben. Aber Kikyo lächelt nur und sie küssen sich. Ich schaue ein wenig zu Kagome. Als ich dann wieder zu den beiden schaue, löst sich Kikyo auf. „Kikyo.“, flüstert Inuyasha und schaut in den Himmel. Sie tut mir leid. Jetzt musste sie wohl endgültig sterben. Aber für Kagome tut es mir jetzt auch leid. Inuyasha ist ziemlich niedergeschlagen. Was wird aus den zweien wohl?

Am nächsten Tag ist die Stimmung ziemlich im Keller. Dennoch gehen wir weiter. Inuyasha ist auch schon die ganze Zeit still und bedrückt. Was man auch verstehen kann. Aber auch Kagome ist niedergeschlagen. Hoffentlich wird sich Inuyasha davon herholen und die zwei haben eine Chance.

„Ich denke, wir sollen nicht mehr weitergehen.“, meine ich auf einmal. „Was? Warum?“, fragt Mei. „Von mir aus.“, sagt wiederum Inuyasha. Was? Er macht freiwillig eine Pause!? Ihm geht es eindeutig nicht gut! Er setzt sich einfach stillschweigend hin. Ich schaue ihn mitleidig an. Ich kann ihn gut verstehen. Ich weiß wie es ist jemanden zu verlieren und sie verliert er jetzt schon zum 2. Mal. Der schmerz sitzt tief.

In der Nacht merke ich, wie Inuyasha verschwindet. Sofort stehe ich auf und folge ihm. Er geht etwas weiter um den klaren Himmel und die Sterne zu sehen. „Inuyasha.“, sage ich. Er dreht sich nicht um sondern senkt den Kopf. Ich setzte mich neben ihn. „Ich kann dich verstehen. Ich kenne den Schmerz.“ „Das weiß ich. Bist du jetzt mir extra gefolgt um mir das zu sagen?“ Ich schüttele den Kopf. „Nein, natürlich nicht. Du solltest nicht zu lange trauern. Ich finde nur, du sollst auch noch an Kagome denken. Ihr geht es nicht viel besser. Du schaust sie auch nicht mal mehr an und das Gefühl ist nicht schön. Ich kenne es. Ich sage ja nicht, dass du überhaupt nicht trauern darfst. Aber das darfst du auch nicht zu lange. Sonst machst du dir das Leben nicht leichter. Sprich dich mal mit jemand aus. Mit jemanden den du liebst oder mit jemanden der dich versteht. Damit meine ich, du kannst mit mir reden. Aber ich finde du solltest an meisten mit Kagome reden.“ Ich lächele ihn an. Er nickt leicht. „Du hast recht.“ Er lächelt leicht zurück. Dann stehe ich auf und gehe zurück. Er braucht jetzt ein bisschen Zeit zum Nachdenken.